

B 1

Klassenleitung

Analog und virtuell unterrichten – ein perfektes Match

Romy Möller, Innovationsmoderatorin und Coachin



© RAABE 2020

© Radachynskiy/iStock/Getty Images Plus

Corona hat Schulen und Lehrkräfte vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Die letzten Monate waren sehr turbulent und haben uns sehr bewusst die Lücken der Digitalisierung aufgezeigt. Mittlerweile haben die meisten Schulen die ersten Schritte gemeistert: Kontaktdaten der SchülerInnen aufgenommen, die Standorte der Endgeräte ermittelt und Lernplattformen aufgesetzt. Sie sind also jetzt für mögliche (Teil)schulschließungen besser gewappnet. Jedoch stellt sich nun nach den Herausforderungen auf der Schulumebene die Fragen: Wie kann virtuell und analog gut miteinander verbunden werden? Wie kann die Beziehung zu den SchülerInnen weiterhin gefördert werden? Wie schafft man ein Gemeinschaftsgefühl zu Hause? – Dieser Artikel gibt Ihnen Antworten und Impulse, wie Sie mit Führung und Präsenz diesen neuen Raum gestalten und die Vorteile nutzen können.

KOMPETENZPROFIL

Zielgruppe:	Lehrkräfte
Schlüsselbegriffe:	Blended Learning, Distanz- und Präsenzunterricht, Digitalisierung
Handlungsfelder:	im Unterricht, in der Unterrichtsvorbereitung
Thematische Bereiche:	Unterrichtsvorbereitung und -Durchführung
Praxismaterialien:	1 Übung

Inhaltsverzeichnis

1. Als Lehrkraft im digitalen Raum – wo stehen Sie?	3
M 1 Übung: Selbstreflexion – wo stehe ich?	3
2. Als Lehrkraft mit vielen Rollen jonglieren	3
4. Ich als Manager – Struktur und Sicherheit geben	4
5. Ich als Coach – Beziehung und Wertschätzung	9
6. Ich als Leader – Visionen und Kooperation	12
7. Als Lehrkraft im digitalen Raum – Neues ausprobieren	14

1. Als Lehrkraft im digitalen Raum – wo stehen Sie?

Sicherlich haben Sie schon in den letzten Monaten die ersten Erfahrungen im virtuellen Raum gesammelt, sodass Sie jetzt nicht auf der „grünen Wiese“ starten. Daher lade ich Sie erst einmal dazu ein, kurz zu reflektieren,

- wo Sie gerade stehen,
- auf welche Ressourcen Sie jetzt schon zurückgreifen können und
- wo Sie noch Entwicklungspotentiale sehen.

Übung: Selbstreflexion – wo stehe ich?

M 1

Ziel: Reflexion des Standorts – eigene Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten erschließen

Zeit: ungefähr 20 Minuten

Notieren Sie sich Ihre Antworten auf einem Extrablatt.

- 1) Überlegen Sie kurz, wie **„sicher“** Sie sich auf einer Skala von 0–10 messen, wenn Sie im analog-virtuellen Unterrichten fühlen.



- 2) Machen Sie sich Ihre **Ressourcen** bewusst. Was hat es zu dieser Position geschafft? Was beherrschen Sie bereits? Weshalb fühlen Sie sich so sicher?

Notieren Sie sich diese Antworten als Ihre persönliche „Schatzkiste“.

- 3) Erinnern Sie sich jetzt ganz konkret an **„Erfolgsgeschichten“**. In welchen Momenten/Situationen im virtuellen Raum waren Sie glücklich oder zufrieden mit sich? Schauen Sie dann auch, wie sie dies erreicht haben oder in welcher Rolle als Lehrkraft Sie aktiv waren.

- 4) Wo fühlen Sie sich aber vielleicht momentan noch **unsicher**? Wovor haben Sie noch Angst? Was bereitet Ihnen Schwierigkeiten?

- 5) Welche **Chancen und Risiken** sehen Sie beim Unterrichten im Virtuellen Raum? Welche Haltung nehmen Sie diesbezüglich ein?

- 6) Jetzt schauen wir einmal auf Ihre **Entwicklungsräume**: Wo würden Sie denn gern in 1–2 Monaten auf der Skala von Frage 1 stehen. Was wäre da schon anders? Was hätten Sie vielleicht dazu gelernt? Woran würde man merken, dass Sie sich sicherer fühlen?

Als Lehrkraft mit vielen Rollen jonglieren

Wie Sie vielleicht schon an den Erfolgsgeschichten aus Frage 3 gesehen haben, sind Sie nicht nur Wissensvermittler/in. Vielleicht ist es Ihnen im virtuellen Raum besonders gut gelungen, die Klassengemeinschaft zu fördern oder die Kooperation mit den Eltern zu stärken.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de